

## **UNERHÖRTE KÄMPFE - GESCHICHTE VON SELBSTORGANISATIONEN VON MIGRANTINNEN IN TIROL**

**am 11. November 2015** um 18:00 im Zentrum für MigrantInnen in Tirol  
Andreas-Hofer-Straße 46 (gegenüber vom Westbahnhof im 1. Stock über dem Eurospar)

Die Geschichte von Selbstorganisationen von MigrantInnen ist in der Öffentlichkeit kaum bekannt, obwohl diese eine wichtige Funktion für die Vertretung migrantischer Anliegen und die Forderung nach Gleichstellung einnehmen. Auch in Tirol entstanden schon in den 1970er Jahren im Zuge der Arbeitsmigration von MigrantInnen selbstorganisierte Vereine. Sie nahmen erstmals sichtbaren Raum in der Gesellschaft ein und brachten die Herausforderungen, Schwierigkeiten und Forderungen von MigrantInnen an die Öffentlichkeit. Eine Diskussion mit (ehemaligen) VertreterInnen und Mitgliedern fragt nach Motiven, Anliegen und Forderungen, sowie Widerständen, Hindernissen und Unterstützungen im Rahmen der Vereinsaktivitäten.

### **DiskutantInnen** (angefragt):

Vertreter von IGI Tirol – Verein zur gelebten Integration

Vertreterin des Verein LILITH

Vertreter Integrationsbüro Innsbruck

Jusuf Huremović und andere ehemalige Mitglieder des Vereins Bratstvo

In gemütlicher Atmosphäre diskutieren wir mit VertreterInnen migrantischer Selbstorganisationen in Tirol. Wir hoffen auf rege Teilnahme und einen gemeinsamen Austausch!

Eine Anmeldung wäre hilfreich unter: [office@zemit.at](mailto:office@zemit.at)

Dieses Projekt wird von der Österreichischen Gesellschaft für politische Bildung mitfinanziert.

